

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 33/34 (1899)
Heft: 21

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Backsteinkirchen der überlieferten Bauweise hinzufügen im Verein mit den zwingenden Beschränkungen, welche das neue Material ihnen auferlegte, so bedeutend, dass wir ihre Werke als originale Schöpfungen, ihre Schule in der Gesamtheit als einen selbständigen Zweig der deutschen Baukunst ansehen müssen. (Schluss folgt.)

Miscellanea.

Die Ausnützung der Niagarafälle. Neuerdings werden an den Niagara-Kraftwerken wiederum Erweiterungen vorgenommen durch Neuanlage einer Fabrik für Graphitverarbeitung und einer anderen für Bleigewinnung. Mit diesen neuen Werken wird der gesamte Kraftverbrauch der bis jetzt 34 590 P. S. beträgt, auf 45 190 P. S. wachsen. Die Betriebskosten stellen sich auf 4 625 000 Fr. oder auf 102 Fr. für die Pferdekraft im Jahr.

Der Backsteinbau romanischer Zeit in Norddeutschland.



Fig. 18. Klosterkirche zu Jerichow.

- I. Preis (800 Fr.) an Herrn *Ch. Coigny* in Paris.
- II. Preis (500 Fr.) an HH. *M. Wirz* in La Tour und *V. Chaudet* in Vivis.
- III. Preis (300 Fr.) an Herrn *Georg Epiteaux* in Lausanne.

Die öffentliche Ausstellung der Entwürfe findet vom 23. bis 30. d. M. im *Musée Jenisch* zu Vivis statt.

Das Generalkommissariat bedauert, dass ein so interessanter Wettbewerb von bloss sieben Bewerbern beschickt wurde. Vielleicht wäre die Beteiligung etwas grösser geworden, wenn sich die ausschreibende Behörde erinnert hätte, dass eine *Schweizerische Bauzeitung*, Organ des *Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins* besteht, und wenn sie so gütig gewesen wäre, die Redaktion dieser Zeitschrift mit der Zusendung des bezüglichen Konkurrenz-Programmes zu beehren. Dass ihr bloss das Resultat, nicht aber die *Ausschreibung* des Wettbewerbes mitgeteilt wird, ist allerdings bedauerlich.

Konkurrenzen.

Gebäude für die kantonale Ausstellung von 1901 in Vivis. Laut einer Mitteilung des Generalkommissariates obgenannter Ausstellung wurde

Nekrologie.

† **Karl Wick**, dessen raschen Tod die letzte Nummer mitgeteilt hatte, gehörte zu den ersten Schülern unserer eidg. technischen Hochschule;

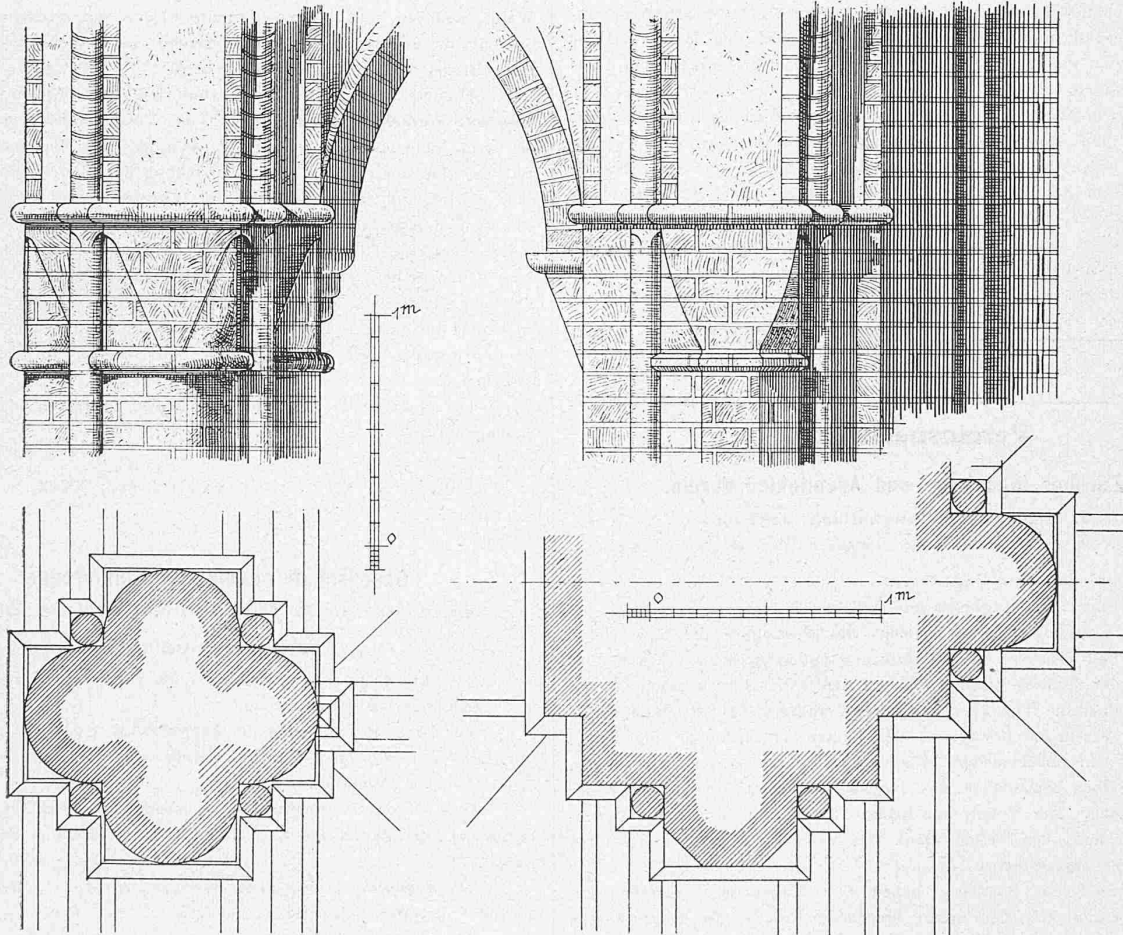


Fig. 19. Pfarrkirche zu Altenkrempe. — Pfeilerformen.

zur Erlangung von Entwürfen für die Ausstellungsbauten s. Z. ein Wettbewerb eröffnet, dessen Beurteilung am 20. d. M. durch ein nicht genanntes Preisgericht stattfand, das folgende Preise erteilte:

zu den ersten nicht nur hinsichtlich der Zeitfolge, sondern auch der Begabung und des Erfolges seiner Studien. Ein Jahr nach der Gründung unserer Anstalt trat er, nach trefflicher Vorbereitung an den Basler Mittel-